

## Zwölftes Drachenbootrennen im Autostadt-Hafenbecken

# Nachtrennen, „Supergirls“ und viele Tausende Besucher

WOLFSBURG (ph). Am vergangenen Wochenende ging es wieder hoch her auf dem Wasser im Autostadt-Hafenbecken. 70 Teams kämpften um die begehrten Trophäen beim „The Ritz-Carlton Cup 2012“. Erstmals gab es in diesem Jahr auch ein Nachtrennen am Samstagabend.

Christian Hammerich, Autostadt-Betriebsleiter, lobte die Leistung der Sportler: „Alle Teams zeigten großes Engagement und Können, so dass die Ergebnisse oft knapp waren und nur wenige Zentimeter über den Sieg entschieden. Das Drachenbootrennen war erneut der gelungene Abschluss der Sommerinszenierung der Autostadt.“

Edith Gerhardt, Generaldirektorin des The Ritz-Carlton, Wolfsburg fügte hinzu: „Auf den Zuschauerrängen am Hafenbecken konnte man die Spannung und Unterstützung für die Mannschaften hautnah miterleben. Mein Dank gilt den

rund 18.000 Teilnehmern und Zuschauern, die dieses Wochenende zu einem einzigartigen Event gemacht haben.“

Moderiert wurde die bunte Großveranstaltung rund um das Hafenbecken am Mittelkanal auch in diesem Jahr gewohnt launig von Roland Kalweit – „einem Urgestein des Drachenbootrennens“, wie die Ritz-Carlton-Chefin betonte.

Die Ehre der Drachenerweckung kam Bürgermeisterin Bärbel Weist und Edith Gerhardt zu. Mit einem Pinsel galt es in diesem Jahr sogar zwei Drachenaugenpaare symbolisch anzumalen und diese damit zu „erwecken“. Die Er-

wachsenen- und die Kindergruppe der VfL Wushu-Sparte ließen einen großen und einen kleinen Drachen miteinander tanzen. „Im Mai haben wir damit angefangen das einzuüben“, verriet Wushu-Übungsleiterin Anke Zhang. „Anfangs waren wir aufgeregt, aber dann ging es wie im Training – nur besser“, erklärt Wushu-Schüler René, 10 Jahre. Danach ging es an die Zeitrennen. Auch das erste Drachenboot mit behinderten und nichtbehinderten Sportlern startete in diesem Jahr beim Ritz-Carlton Cup. Auf Einladung des Behindertenbeirats Wolfsburg nahmen „Die Versenker“ der Lingener

Rudergesellschaft zum ersten Mal in Wolfsburg teil – mit dabei auch Jürgen Türke vom Behindertenbeirat. „Es geht nicht darum, den ersten Platz zu machen, sondern darum, den Inklusionsgedanken reinzutragen“, so Türke und ergänzt: „Wir wollen, dass im nächsten Jahr das erste Wolfsburger Inklusionsdrachenboot startet.“ Dazu müssen noch andere Voraussetzungen am Steg geschaffen werden. „Menschen mit Körperbehinderung hätten hier nicht den Einstieg geschafft“, berichtet der Lingener Mannschaftskapitän Stefan Höge.

Erstmals fand in diesem Jahr auch ein Nachtrennen am Samstagabend statt. Die beleuchteten Boote vor der Kulisse des Kraftwerks waren die Krönung des ersten Tages. Hierbei konnte die Mannschaft „enjoy sharks“ den Innovationspokal erpaddeln. Am Abend sorgte die Band Piccadilly für ausgelassene Stimmung. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Entscheidungsläufe und schließlich wurde gegen 15 Uhr der „Ritz-Carlton Cup“ im Staffellenrennen ausgefahren. Die Mannschaften „Partyflotte“ und „Prototypes“ kamen dabei auf den ersten Platz, vor den „Kleinen Hufeisennasen“ und den „IT-Dr@gons“ auf Platz 2 sowie „The Green Dragons“ und „ACTIC Fitness“ auf Platz 3. „Die Wasserträger“ konnten in diesem Jahr wieder mehrere Pokale abräumen (Visions- und Strategiepokal). Die „Partyflotte“ konnte den Vitalitätspokal mitnehmen, der Newcomerpokal ging an „the real waschbaren“ und „Dok'N'Roll“ feierten ihren Mobilitätspokal mit einem Luftgitarrensolo. Der Kreativitätspokal für die originellste Verkleidung ging an die „Supergirls“ vom Team „Pin Cool Ladies“.



Bunte Kostüme wie bei den „Supergirls“ (kl. Foto) und sportlicher Ehrgeiz im Hafenbecken – das zwölftes Drachenbootrennen startete am Samstag und Sonntag.

WOLFSBURGER KÜRIER 05.09.2012